

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 9

Rubrik: Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschwindigkeit der Notation ist proportional dem Strom und die Bewegung wird auf das Zählwerk mittelst einer Fächertrömmel übertragen, die auf einer leichten Spindel montirt und in das Bad getaucht ist. Das Zählwerk des Zählers ist so einfach wie sein Mechanismus.

Wasserkräfte. In einem Kreisschreiben an die Regierungssstatthalter stellt der Regierungsrath des Kantons Bern die Bedingungen auf, die bei Einreichungen eines Konzessionsgesuches für Wasserwerkanlagen zu erfüllen sind. Veranlassung dazu gab der Umstand, daß die in letzter Zeit zahlreich eingehenden Gesuche um Bewilligung von Wasserwerkanlagen von so verschiedenartig ausgeführten, zum Theil mangelhaften Plänen begleitet waren, daß eine gehörige Prüfung der Vorlagen erschwert und durch nachzuholende Ergänzung verzögert wurde. Die Gesuche sollen unter Anderm enthalten: Eine genaue Beschreibung der beabsichtigten Einrichtungen. In diese Beschreibung ist alles für die Würdigung des Projektes Wissenswerthe aufzunehmen, so der Name des Gewässers, der Gemeinde, der ober- und unterhalb liegenden Wasserwerke, der Zweck der Anlage, Angaben über das dem Gewässer bei gewöhnlichem Niederwasserstand zu entziehende Quantum Wasser u. s. f. Ferner sind Berechnungen über die im Laufe des Wassers durch die projektierten Anlagen vorgesehenen Abänderungen in Betreff des Wasserspiegels, sowie Angaben bezüglich der zur Ausführung der projektierten Anlage in Aussicht genommenen Frist u. s. w. beizufügen. Auch ist dem Gesuche ein Bauplan in zwei Doppeln beizulegen, wovon das eine nach Erledigung der Angelegenheit dem Geschäftsteller zurückgesandt und das andere ins Archiv der Baudirektion niedergelegt wird. Das Kreisschreiben ertheilt genaue Instructions für die Beschaffenheit dieser Pläne.

Ein neuer praktischer Fächerverschluß. Eine Erfindung von eminent praktischem Werth hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit der weitesten Fachkreise auf sich gezogen und das Interesse derjenigen Industrien auf sich gelenkt, welche täglich mit der Behandlung und mit dem Versand von Fässern zu arbeiten haben. An Stelle der alten, höchst unbedeuem, in ihrer Einrichtung sehr mangelhaften Verspundung setzte Herr A. Körberling, in Firma A. Spindler's Nachfolger, Leipzig, welchem wir die epochenmachende Erfindung zu danken haben, einen äußerst sinnreich konstruirten und dabei in seiner Handhabung einfachen Mechanismus, welcher neben einem ganz zuverlässigen Verschluß zugleich noch eine überaus lange Dauerhaftigkeit garantirt. Dieser neue "Patent-Fächerverschluß" erfüllt mit einem Schlag alle Bedingungen, welche an eine gute, zweckmäßige und vortheilhafte Verspundung der Fässer zu stellen sind; ein gewichtiger Grund für die in Frage kommenden Industrien, sich dieses Apparates zu bedienen. Wie aus dem lebhaften Begehr hervorgeht, welcher sich nach dem gedachten neuen Fächerverschluß in letzter Zeit geregt hat, ist die Meinung der Abnehmer eine höchst günstige; seine praktische Benutzung bricht sich überall rasch Bahn. Über die technische Einrichtung des Körberling'schen Patent-Fächerverschlusses sei Folgendes bemerkt: Der Verschluß besteht aus einer aus bestem Schmiedeeisen gefertigten Büchse, an deren äußerer Seite ein vier Millimeter starkes Gewinde läuft. Im Innern der Büchse befindet sich ein konisch zulaufender Ansatz, welcher an zwei sich gegenüber liegenden Punkten einen Einschnitt besitzt. In diese Einschnitte passen nun genau die Zapfen des hier einzusehenden schmiedeeisernen Spundes. Am unteren Theile der Büchse ist ein Absatz angebracht, welcher die am Spund auf einem Blechring befestigte Gummischeibe aufnimmt. Es wird infolge dessen mittelst einer halben Drehung nach rechts eine absolute Dichtigkeit erzielt. In der Mitte des in Form einer hohlen Büchse konstruirten Spundes ist bei Bierverschlüssen ein Ventil angebracht, durch welches dem Fächer Luft zugeführt werden kann; der Hauptvortheil für Brauereien besteht darin, daß dieselben nur einen Schlüssel zu besitzen brauchen. Ein unbefugtes Öffnen dieses Verschlusses wird durch die Eigenart

des Schlüssels unmöglich gemacht. Auch kann das Richten des Fäches ohne Weiteres vorgenommen werden, da der bisherigen Kalamität des Leckwerdens durch ein besonders starkes Schraubgewinde der Büchse vorgebeugt ist. (Schw. Bierbr.)

Waldreichtum. Von europäischen Ländern hat Russland das ausgedehnteste Waldareal, nämlich 494,228,000 Acker. Österreich-Ungarn folgt mit 46,952,000, Schweden mit 42,010,000, Deutschland mit 34,596,000, Frankreich mit 22,240,000, Spanien mit 19,769,000, Italien mit 9,884,572 und England mit 2,471,000 Acker Forstland.

Antworten.

Auf Frage 62. Flüssige Kohlensäure fabriziren und liefern L. Sagnol u. Co., Klarastr. 41, Basel.

Auf Frage 61. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Arnold Gyax, Kupferschmid, Zofingen.

Auf Frage 61. Als Spezialität liefert Destillirapparate nach neuem und bestem System, Wal. Dillier, Kupferschmid, Sarnen.

Auf Frage 63. Wohl gibt es Petrolmotoren von einer Kraftleistung, daß man damit 60 Centimeter dicke Sagträme zu Brett schneiden könnte, aber der Petrolverbrauch würde für 12 Arbeitsstunden mindestens Fr. 5—6 kosten. Wo immer Wasser billig zu haben ist, soll man mit Wasser treiben. Der Preis für einen Petrolmotor von 4 Pferdekraften reicht schon zu einer ordentlichen Wasserwerkanlage hin und dann hat man keine täglichen Auslagen für Petrol, sondern nur den Zins der Anlagekosten. B.

Auf Frage 65. Man kann eine Quelle 6 Fuß heben, wenn man Wasser genug hat, um $\frac{4}{5}$ davon als Triebkraft zu verwenden und in der Nähe ein Gefälle von 2—3 Fuß, um die Kraft auszunützen. Ist kein Gefälle vorhanden oder im nebenliegenden durchlässigen Boden zu erhalten, so läßt sich nichts machen, als zu einem kleinen Windrade als Pumpkraft Zuflucht nehmen, falls das Haus an einem windzügigen Orte steht. B.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweils in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Schulhausbau Chur. Es werden hiermit folgende Bauarbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1. Die Erdarbeiten, 2. die Maurerarbeiten, 3. die Steinhauerarbeiten in Hartstein, 4. die Steinhauerarbeiten in Sandstein, 5. die Zimmermannsarbeiten, 6. die Flaschnerarbeiten, 7. die Lieferung von den Eisenwaren. Pläne, Bauvorschriften und Auffordbedingungen können beim bauenden Architekten, Herrn G. Braun, eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten für jede einzelne Abtheilung oder für das Ganze sind bis zum 31. Mai Abends an die Stadtanzlei Chur verschlossen und mit der Ueberschrift: "Schulhausbau" versehen, einzureichen.

Militärlässungen Zürich. Die Errichtung eines Cementbetonbodens, Lieferung von Säulen, Krippen und Raufen etc., sowie die vor kommende Zimmermannsarbeit werden anmit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bauvorschriften, Muster und Zeichnungen sind im Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 42 Umannamt Zürich, einzusehen. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Bezeichnung "Bauarbeiten für die Militärlässungen" bis spätestens den 4. Juni der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Kirchturmrenovation. Die Gemeinde Härtingen (Solothurn) ist Willens, den Kirchturm renoviren zu lassen. Diese Arbeit besteht in Randen und dreimaligem Anstrich. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben sich bis 2. Juni 1891 bei U. Jos. Jäggi, Umann, zu melden, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Neues gedecktes Wasserreservoir von 60 Kubikm. Inhalt im Feld, Flawil. Plan und Baubeschrieb liegen bei Herrn Egli zur Post zur gefälligen Einsicht offen. Tüchtige Bewerber haben ihre Offerten bis 31. Mai dem Feuerkommando Flawil einzureichen.

Grimmestraßenbau. Der auf Fr. 976,484. 55 veranlagte Bau der Grimmestraße auf Berner Gebiet, bestehend in Erweiterung des jetzigen Weges von Hof bis Guttannen auf eine Länge von 9012 Meter und Neuanlage von Guttannen bis zur Kantonsgrenze Wallis auf 17,847 Meter, eingeteilt in 6 Bauoosse, wird hiermit